



Ausflug

## Einführung in die Welt der Biomassevergärungsanlagen

**Der Kulturverein besuchte die Biomassevergärungsanlage in Pratteln.**

Was geschieht eigentlich mit dem Inhalt unserer Grünkübel? Dieser Frage gingen Mitglieder des Kulturvereins Allschwil-Schönenbuch kürzlich in Pratteln in der Biomassevergärungsanlage nach, in der auch Allschwiler Abfälle landen. Dabei entpuppte sich der Bioabfall aus Küche, Garten oder Gemüse- und Früchtehandel sowie Restaurantküchen als wertvoller Stoff zur Herstellung von Dünger einerseits und klimaneutralem Biogas als Treibstoff andererseits. So können

auch Nährstoffe den Böden als Kultur-Substrat wieder zurückgegeben werden, statt in den Kehrichtverbrennungsanlagen zerstört zu werden.

### Bioabfall wird zu Biogas

Im Jahr 2006 haben EBL, **IWB** und EBM die Prattler Anlage erstellt und seither perfektioniert. Mit dem erzeugten Biogas werden zum Beispiel Busse der BVB und Fahrzeuge der **IWB** angetrieben sowie die Tankstelle auf der Autobahnraststätte bedient. Pro Jahr werden bis zu 15'000 Tonnen Material verarbeitet. Da die Anlage vollautomatisch arbeitet, genügen 1,5 Stellen für die Überwachung.

An Pflanzennährstoffen werden bis zu 10'000 Tonnen zurückgewonnen. Die Biogasproduktion erreicht jährlich bis zu 1,8 Millionen Kubikmeter. Der Energieüberschuss der Anlage beträgt 83 Prozent oder 7,47 Millionen Kilowattstunden pro Jahr. Der Betrieb ist selbsttragend, auch dank der tatkräftigen Mithilfe der Firma Leureko AG.

Das sind eindruckliche Zahlen, die das Sammeln der Grundstoffe in unseren grünen Tonnen äusserst sinnvoll erscheinen lassen! Ein Dienst, den viele Allschwiler nicht mehr missen möchten!

*Guido Beretta für den Kulturverein Allschwil-Schönenbuch*